

Los 1040



Auktion **Fine Art**

Datum 18.11.2021, ca. 10:30

Vorbesichtigung 12.11.2021 - 10:00:00 bis
15.11.2021 - 18:00:00

FIASELLA, DOMENICO
(‘Sarzana’)
1589 Sarzana - 1669 Genua

Titel: Der Heilige Lukas.
Datierung: Um 1605.
Technik: Öl auf Leinwand.
Montierung: Doubliert.
Maße: 174,5 x 117cm.
Rahmen/Sockel: Rahmen.

Rückseitig:
Auf Leinwand bezeichnet "Riebera" und alte Inventarnummer "59" auf der Leinwand und dem Keilrahmen.

Provenienz:
Privatbesitz, Belgien.

Domenico Fiasella wurde in Sarzana geboren, wo er am 12. August 1589 getauft wurde. Seinen ersten Zeichenunterricht erhielt er von seinem Vater und wurde dann nach Genua geschickt, wo er Schüler von Giovanni Battista Paggi wurde, der gerade nach einem zwanzig Jahre langen Aufenthalt aus Florenz zurückgekehrt war. Um 1607 begann Fiasellas Aufenthalt in Rom. Das signierte Gemälde "Ein Spieler und eine Kurtisane" (Triest, Lloyd Adriatico) trägt die Jahreszahl 1608 und weist ausdrücklich darauf hin, dass es in Rom entstanden ist. Im Jahr 1615 wohnte Fiasella in der Pfarrei San Lorenzo in Lucina. Er schuf mehrere Gemälde für den berühmten Marquis Vincenzo Giustiniani, darunter die zwei Gemälde der "Wunder Christi" im Ringling Museum of Art in Sarasota (Florida).

Das vorliegende Gemälde kann zwischen 1599, dem Jahr von Paggis Rückkehr aus Florenz, und 1607, als Fiasella nach Rom zog, datiert werden. Es hat einen rein toskanischen Charakter, der auf den Kontakt und den Einfluss des Meisters zurückzuführen ist, der einen sehr gezeichneten und strukturierten Stil nach Genua brachte, der stark von den fast zehn Jahren geprägt ist, die er in der Toskana verbracht hat. Die Figur zeigt jedoch bereits einen gewissen Naturalismus, den der Künstler in den folgenden Jahrzehnten entwickeln sollte, als er in Rom mit der Malerei Caravaggios in Berührung kam.

Im vorliegenden Gemälde ist der Evangelist Lukas dargestellt, der traditionell als Verfasser des Lukasevangeliums und der Apostelgeschichte, dem dritten und fünften Buch des Neuen Testaments, bezeichnet wird. Für die katholische Kirche ist er der Schutzpatron der Künstler, Ärzte und Notare und wird am 18. Oktober gefeiert. Er wird entweder als Künstler dargestellt, der die Jungfrau und das Kind porträtiert, oder als Schriftsteller, der eine der Heiligen Schriften schreibt. Fiasella hat hier die zweite Art der Ikonografie bevorzugt und zeigt den Heiligen an einem steinernen Schreibpult sitzend, rechts ist sein Emblem, der Stier, zu sehen. Für das Erscheinen dieses Tieres gibt es verschiedene Interpretationen und Überlieferungen: Nach dem Heiligen Hieronymus und dem Bischof Victorinus von Petovio ist das Attribut auf die Tatsache zurückzuführen, dass er in seinem Evangelium Zacharias, den Vater des Täufers, als erste Figur einführt. Zacharias, der Vater des Täufers, war Priester im Tempel und brachte Stieropfer dar.

Wir danken Roberto Contini, Berlin, und Anna Orlando, Genua, die die Zuschreibung des vorliegenden Gemäldes unabhängig voneinander auf Grundlage einer Digitalfotografie bestätigt haben.

Taxe: 15.000 € - 18.000 €
